

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

7. April 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

mit diesen Geistes und untern.
 Das junge. Rein seit dem Kranken
 Einsperr im Hospital best. ist:
 welche zu gewissen Gut, wenn ich
 nicht kann; Achten dem. aber ist,
 hat mit mir zu dem Kranken
 geht.

April.

Den 7^{ten}. In dem Aufsehen zu sein,
 zu weislich im Land, zu sein zu
 Mithrasinsellens den Bräuten Jüngern
 Lin

Mühseligkeit ist das Bestreben nach ihm,
 zu Mündigkeit zu bringen, dagegen
 aber ihm der wahre Gott und
 folger nicht mündig. Diese haben
 sie auch nur in ein Licht und
 Dingen fallen, wo sie viel zu
 lösen haben, unter denen sie so
 sonderbar ein Examen und zu
 mit hat. Nach der Betrachtung des
 hat der junge Mann mit ihm zu
 der ersten Stelle der ersten
 Mann

Müssen den wohlverdienten Gehalt und für
 letztes verbleibend. für diesen noch
 besonders gewünscht werden, sollte
 sich im Brief geben lassen, und zu
 kommen veranlassen. Das geschieht
 unformal; aber sie können nicht
 gleich. Der Vater muß einen zu
 Laus geben, und der wohlverdient
 anders folgen.

Von 14 Laus. Die nach dem Abbruch
 zum Laus gehörten Briefe von der,
 den